

# Golgatha

Text: nach Cecil F. Alexander (1818-1895)  
Deutsch: F. L. Nagler

Musik: Richard S. Willis (1819-1900)

1. Ich ken - ne ei - nen stil - len Ort fern im ge - lob - ten Land; es  
2. Er kauf - te mei - ne See - le los von Sün - de, Welt und Pein, dass  
3. Wie hat Er uns so sehr ge - liebt, der treu - e Hirt und Hort; so

5

ist der Hü - gel Gol - ga - tha, wo Je - su Kreuz einst stand. Wohl  
sie in Sei - nem teu - ren Blut ge - wa - schen sei und rein. Kein  
lasst uns wie - der lie - ben Ihn, Ihm die - nen fort und fort. Und

9

kann ich's nicht ver - stehn, wa - rum Ihm sol - ches ward zu Teil; doch  
an - de - rer war stark ge - nug - Ihm al - le Ehr ge - büht - das  
den - ken oft an Gol - ga - tha, fern im ge - lob - ten Land, wo

13

ei - nes weiß mein Herz ge - wiss: Er starb zu mei - nem Heil.  
Tor zu öff - nen, das auch mich zum Va - ter - her - zen führt.  
Er so viel ge - lit - ten einst und starb und auf - er - stand.